



6 - MONATSBERICHT 2010

USU Software AG

6-Monatsbericht 2010	2010	2009
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
UMSATZERLÖSE	15.227	16.680
EBITDA	300	812
EBIT	-251	272
PERIODENERGEBNIS	-143	395
ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)	-0,01	0,04
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-697	1.625
MITARBEITER ZUM 30.06.	278	263
	30.06.2010	31.12.2009
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	10.065	10.888
EIGENKAPITAL	45.741	45.881
BILANZSUMME	53.453	53.530
EIGENKAPITALQUOTE	85,6%	85,7%

USU Software AG
Spitalhof
D-71696 Möglingen
Tel. +49.7141.4867-0
Fax +49.7141.4867-200
www.usu-software.de

Investor Relations
Falk Sorge
Tel. +49.7141.4867-351
Fax +49.7141.4867-108
investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

am 15. Juli 2010 fand die diesjährige Hauptversammlung der USU Software AG in Ludwigsburg statt. Über 200 Aktionäre, Pressevertreter, Mitarbeiter und Gäste folgten der Einladung des Vorstands, um sich über die erfolgreiche Entwicklung der USU-Gruppe im Geschäftsjahr 2009 sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung zu informieren. Dabei zeigte der Vorstand auf, dass die USU Software AG nach dem verhaltenen Start in das laufende Geschäftsjahr mit einer deutlichen Belebung des operativen Geschäfts im zweiten Halbjahr 2010 rechnet, welche aus der seit Ende des zweiten Quartals 2010 zu verzeichnenden erhöhten Investitionsbereitschaft der Unternehmen im In- wie auch im Ausland resultiert. Insofern bestätigte der Vorstand die Zielsetzung, im Geschäftsjahr 2010 den Umsatz und das operative Ergebnis (EBITDA) wie im Vorjahr auszubauen. Zudem berichtete der Vorstand im Rahmen der Hauptversammlung über die Akquisition der Aspera GmbH, deren Mehrheit die USU Software AG mit Wirkung zum 1. Juli 2010 übernommen hat. Aus dieser Akquisition erwartet der Vorstand in diesem Jahr aufgrund der mit den Übernahmeaktivitäten verbundenen Anschaffungsnebenkosten und der damit zusammenhängenden Aufwendungen, die nach neuen IFRS-Regelungen voll ergebniswirksam verbucht werden müssen, erst ab dem Jahr 2011 einen maßgeblichen Ergebnisbeitrag, der dann jedoch zu einem entsprechend signifikanten Anstieg des Konzernergebnisses beitragen wird.

Bei der Abstimmung zur Tagesordnung stimmten die anwesenden Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, für das Geschäftsjahr 2009 wie im Vorjahr eine Dividende von 0,15 Euro pro Anteilschein zu bezahlen. Entsprechend erfolgte ab dem 16. Juli 2010 die Ausschüttung an die Anteilseigner. Ferner ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand, eigene Aktien zu erwerben. Außerdem wurden Satzungsänderungen im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG) beschlossen und die Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Stuttgart wurde zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 gewählt. Mit großer Mehrheit beschlossen die Aktionäre zudem die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009. In diesem Zusammenhang gab der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Udo Strehl, die vorzeitige Verlängerung meines Vorstandsvertrages bekannt, der eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2016 hat. Unser zentrales Ziel ist es, die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre konsequent fortzuführen und die USU-Gruppe als hoch profitablen Anbieter für wissensbasiertes Servicemanagement auch über die Grenzen von Europa hinweg zu etablieren.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft ist im zweiten Quartal 2010 kräftig gewachsen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in einer ersten Schnellmeldung mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den Monaten März bis Juni 2010 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 2,2% gegenüber dem Vorquartal an. Positive Impulse kamen dabei sowohl aus dem Inland als auch dem Ausland. Laut Destatis hatten die Dynamik der Investitionen und des Außenhandels den größten Anteil am Aufschwung, zu dem auch die privaten und staatlichen Konsumausgaben beitrugen. Im Vorjahresvergleich wuchs das preisbereinigte BIP im Berichtsquartal um 4,1% gegenüber dem zweiten Quartal 2009. In der gesamten Eurozone verbesserte sich die Wirtschaftsleistung im Zeitraum von März bis Juni 2010 gegenüber dem Vorquartal um 1,0%. Gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres verzeichnete die Eurozone einen BIP-Anstieg von 1,7%.

Branchenentwicklung.

Die Stimmung der deutschen IT-Unternehmen hat sich nach Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) im zweiten Quartal 2010 insgesamt leicht verbessert. So geht aus dem jüngsten BITKOM-Branchenbarometer Q2-2010 hervor, dass 84% der Software- sowie 77% der IT-Service-Anbieter steigende oder stabile Umsätze für das Berichtsquartal erwarten, nachdem sich im Vorquartal jeweils 80% der befragten Unternehmen derart optimistisch äußerten. Zudem zeigten sich 90% der Softwareunternehmen sowie 83% der IT-Dienstleister optimistisch, im Gesamtjahr 2010 ein Umsatzwachstum zu erwirtschaften.

Geschäftsentwicklung 2. Quartal 2010.

Die USU Software AG vollzog im zweiten Quartal 2010 eine insgesamt noch gebremste Entwicklung. Vor allem zu Beginn des Berichtszeitraums wirkte sich die verhaltene Investitionsbereitschaft der Unternehmen, welche maßgeblich von der vorangegangenen Rezession betroffen waren, negativ auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft aus. Demgegenüber verzeichnete die USU Software AG zum Ende des zweiten Quartals eine spürbare Verbesserung bei der Auftragsentwicklung. In Summe blieb der Konzernumsatz im Betrachtungszeitraum mit TEUR 7.690 (Q2/2009: TEUR 8.355) um 7,9% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf TEUR 155 (Q2/2009: TEUR 533), während sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf TEUR -123 (Q2/2009: TEUR 264) summierte. Das Nachsteuerergebnis lag im zweiten Quartal 2010 bei TEUR -23 (Q2/2009: TEUR 286).

Geschäftsentwicklung für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2010.**Umsatz- und Kostenentwicklung.*****Konzernumsatz***

Auf Halbjahressicht erzielte die USU Software AG einen konzernweiten Umsatz von TEUR 15.227 (Q1-Q2/2009: TEUR 16.680). Die ausgewiesene Verringerung von 8,7% resultiert maßgeblich aus Projektverschiebungen von Kunden und Interessenten in das zweite Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres. Entsprechend blieben die Beratungsumsätze im Berichtszeitraum mit TEUR 9.351 (Q1-Q2/2009: TEUR 10.747) um 13,0% unter dem Vorjahreswert, während die Lizenzerlöse um 26,2% auf TEUR 1.471 (Q1-Q2/2009: TEUR 1.993) nachgaben. Die Wartungserlöse erhöhten sich aufgrund des positiven Lizenzgeschäftes im Vorjahr auf TEUR 3.792 (Q1-Q2/2009: TEUR 3.480), was einem Anstieg von 9,0% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres entspricht. Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 auf TEUR 613 (Q1-Q2/2009: TEUR 460) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Mit dem Segment „Produktgeschäft“ erwirtschaftete die USU-Gruppe im ersten Halbjahr 2010 einen Umsatz von TEUR 10.062 (Q1-Q2/2009: TEUR 10.866). Dieser Bereich wurde im zweiten Quartal noch von Projektverschiebungen beeinträchtigt, die erst zum Ende des Berichtszeitraums spürbar nachließen. Im beratungsbezogenen Segment „Servicegeschäft“ zeigte sich demgegenüber bereits im Verlauf des zweiten Quartals eine deutliche Erholung bei der Auftragssituation sowie eine sichtbare Verbesserung der Auslastung, welche zu einem Umsatz dieses Geschäftsbereiches von TEUR 5.157 (Q1-Q2/2009: TEUR 5.797) führte. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2010 auf TEUR 8 (Q1-Q2/2009: TEUR 17).

Die außerhalb Deutschlands erzielten konsolidierten Umsätze der USU-Gruppe stiegen im Betrachtungszeitraum auf TEUR 1.329 (Q1-Q2/2009: TEUR 1.238), was einem Anstieg von 7,4% entspricht. Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz belief sich entsprechend auf 8,7% (Q1-Q2/2009: 7,4%). USU erwartet in diesem Bereich eine signifikante Verbesserung im zweiten Halbjahr 2010, welche unter anderem aus den erweiterten Aktivitäten im internationalen Partnergeschäft resultiert.

Operative Kosten

Als Folge eines konsequenten Kostenmanagements und einer schlanken Verwaltungsstruktur hat die USU-Gruppe im ersten Halbjahr 2010 die konzernweite operative Kostenbasis im Vorjahresvergleich um 5,8% auf TEUR 15.146 (Q1-Q2/2009: TEUR 16.076) reduziert.

Die Herstellungskosten des Umsatzes verringerten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 5,6% auf TEUR 8.215 (Q1-Q2/2009: TEUR 8.707), was maßgeblich aus dem geringeren Einsatz freier Mitarbeiter und damit einhergehender reduzierter Honorare resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz lag die Herstellkostenquote im Berichtszeitraum bei 53,9% (Q1-Q2/2009: 52,2%). Das Bruttoergebnis summierte sich auf TEUR 7.012 (Q1-Q2/2009: TEUR 7.973), was einer Bruttomarge von 46,1% (Q1-Q2/2009: 47,8%) entspricht.

Aufgrund der Konzentration der Marketing- und Vertriebsaktivitäten der USU-Gruppe im Bereich Messen und Konferenzen auf eigene, kundenspezifische Veranstaltungen wie die „USU World 2010“, an der vom 19.-20. Mai 2010 etwa 200 in- und ausländische Kunden, Interessenten und Partner teilnahmen, oder verschiedene Roadshows in Ländern wie Österreich, Schweiz, Niederlande, Slowakei oder Saudi-Arabien, verringerte USU ungeachtet der forcierten Auslands- und Partneraktivitäten seit Beginn des Vorjahres die Marketing- und Vertriebsaufwendungen in den ersten sechs Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahr um 10,9% auf TEUR 2.745 (Q1-Q2/2009: TEUR 3.081). Entsprechend sank die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb im Berichtszeitraum auf 18,0% (Q1-Q2/2009: 18,5%).

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen blieben aufgrund einer effizienten Verwaltungsorganisation mit TEUR 1.421 (Q1-Q2/2009: TEUR 1.525) um 6,8% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die auf den Konzernumsatz bezogene Verwaltungsaufwandsquote belief sich im Berichtszeitraum auf 9,3% (Q1-Q2/2009: 9,1%).

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen im ersten Halbjahr 2010 mit TEUR 2.764 (Q1-Q2/2009: TEUR 2.764) exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Bezogen auf den Konzernumsatz betrug die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung 18,2% (Q1-Q2/2009: 16,6%).

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf TEUR 31 (Q1-Q2/2009: TEUR 33).

Ertragslage.

Infolge der schlanken Kostenstruktur erzielte die USU Software AG im ersten Halbjahr 2010 trotz des Umsatzrückgangs ein positives Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 300 (Q1-Q2/2009: TEUR 812). Die Abschreibungen summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 551 (Q1-Q2/2009: TEUR 540), was zu einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TEUR -251 (Q1-Q2/2009: TEUR 272) führte. Das Finanzergebnis ging aufgrund eines gesunkenen Zinsniveaus und damit verbundener reduzierter Finanzerträge von TEUR 186 in den ersten sechs Monaten des Vorjahres auf TEUR 106 im Berichtszeitraum zurück.

Bedingt durch ein negatives Vorsteuerergebnis von TEUR -145 (Q1-Q2/2009: TEUR 458) und der damit verbundenen Bildung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge der Gesellschaft fiel im ersten Halbjahr 2010 ein Steuerertrag von TEUR 2 an, während sich im Vorjahr Steueraufwendungen von TEUR 63 ergaben. Das Periodenergebnis belief sich entsprechend im Konzern auf TEUR -143 (Q1-Q2/2009: TEUR 395), was einem Ergebnis pro Aktie von -0,01 Euro (Q1-Q2/2009: 0,04 Euro) entspricht.

Bilanzstruktur.

Auf der Aktivseite summierten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Ende des zweiten Quartals 2010 auf TEUR 33.851 (31. Dezember 2009: TEUR 34.104). Der Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2010 leicht auf TEUR 19.602 (31. Dezember 2009: TEUR 19.426). Während sich die noch nicht abgerechneten, unfertigen Leistungen stichtagsbedingt auf TEUR 2.642 (31. Dezember 2009: TEUR 1.798) ausweiteten, reduzierten sich die liquiden und liquiditätsnahen Mittel inklusive der Wertpapiere entsprechend auf insgesamt TEUR 10.065 (31. Dezember 2009: TEUR 10.888).

Auf der Passivseite der Bilanz summierten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 30. Juni 2010 auf TEUR 7.712 (31. Dezember 2009: TEUR 7.649). Der leichte Anstieg resultiert primär aus den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 3.202 (31. Dezember 2009: TEUR 1.159) für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt. Demgegenüber reduzierten sich Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich auf TEUR 2.090 (31. Dezember 2009: TEUR 3.100), was im Wesentlichen aus der Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile für das Jahr 2009 herrührt. Gleichzeitig sanken die sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf TEUR 1.135 (31. Dezember 2009: TEUR 2.075), was primär aus der stichtagsbedingten Begleichung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten resultiert. Das Eigenkapital verzeichnete aufgrund des erzielten Periodenergebnisses der USU-Gruppe gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 einen leichten Rückgang auf TEUR 45.741 (31. Dezember 2009: TEUR 45.881). Bei einer Bilanzsumme von TEUR 53.453 (31. Dezember 2009: TEUR 53.530) belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2010 auf 85,6% (31. Dezember 2009: 85,7%).

Cash-Flow und Investitionen.

Die flüssigen Mittel ohne Wertpapiere summierten sich zum 30. Juni 2010 auf TEUR 9.590 (Q1-Q2/2009: TEUR 5.175).

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich im Berichtsquartal auf TEUR -697 (Q1-Q2/2009: TEUR 1.625). Der ausgewiesene Rückgang resultiert sowohl aus Veränderungen im Working Capital als auch dem im Vorjahresvergleich verzeichneten Ergebnismrückgang. Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -135 (Q1-Q2/2009: TEUR -1.076) beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, während der Vorjahreswert insbesondere die finale Earn-out-Zahlung für die akquirierte LeuTek GmbH enthält. Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Halbjahr 2010 keine Veränderungen, während im Vorjahr Nettoausgaben von TEUR 1.503 für die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG anfielen.

Auftragsbestand.

Zum 30. Juni 2010 belief sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe auf TEUR 14.844 (30. Juni 2009: TEUR 12.877), was einem Anstieg im Vorjahresvergleich um 15,3% entspricht. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Im zweiten Quartal 2010 hat die Konzern-Tochtergesellschaft USU AG ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Business Service Management weiterhin maßgeblich auf die Erstellung der neuen Version „Valuation 4“ konzentriert. Das neue Release, welches planmäßig zum 31. Juli 2010 herausgebracht wurde, wartet unter anderem mit einer individualisierten rollenspezifischen Oberfläche auf, die in einer völlig neuen Web-Client-Technologie realisiert wurde. Die ITIL®-konforme Softwaresuite umfasst zudem zahlreiche neue Core-Funktionalitäten, die für alle Valuation-Module verfügbar sind, wie z.B. neue Business-Views und eine portalähnliche Einstiegsmaske zur individuellen Informationsversorgung und Erstellung rollenbezogener Auswertungen. Neue Elemente, wie beispielsweise ein Fortschrittsbalken, verbessern die Bedienung und Effizienz der Software deutlich.

Innerhalb der Produktsuite USU KnowledgeCenter erfolgte im Verlauf des zweiten Quartals die Markteinführung des Releases USU KnowledgeCenter 5. Die neue Wissensmanagement-Anwendung integriert das USU-eigene Dokumentenverwaltungssystem USU KnowledgeBase, die Suchmaschine USU KnowledgeMiner und die Entscheidungsbäume USU KnowledgeGuide in einer portalähnlichen, individuell anpassbaren Oberfläche. Daneben ermöglicht der neue USU KnowledgeCenter 5 die einfache Integration bestehender, externer Drittapplikationen des Kunden in die Produktsuite. Damit wird der USU KnowledgeCenter 5 zur zentralen Anwendung speziell für Call Center und Help Desks. Bei der Konzerntochtergesellschaft LeuTek GmbH fokussierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Stärkung des ZIS-Systems im Bereich Business Service Monitoring und als Umbrella-System durch die Erstellung bidirektionaler Schnittstellen zu CMDB-, Incident- und Change-Management-Systemen über Web-Services. Zudem wurden verschiedene Funktionserweiterungen entwickelt und in ZIS-System integriert.

Bei der Konzerntochter Omega Software GmbH konzentrierten sich die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung auf die Weiterentwicklung der mittelstandsbezogenen Produktsuite „myCMDB“, innerhalb der verschiedenartige Funktionserweiterungen vorgenommen wurden, wie z.B. die Erweiterung des Standardreportings und der Dashboard-Erstellung, die Ermöglichung individueller Layoutanpassungen sowie eine erweiterte Suchfunktion.

Die kumulierten Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 mit TEUR 2.764 (Q1-Q2/2009: TEUR 2.764) exakt auf Vorjahresniveau.

Mitarbeiter.

Zum Ende des zweiten Quartals 2010 beschäftigte die USU-Gruppe 278 (Q1-Q2/2009: 263) Mitarbeiter. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs der Belegschaft um 5,7%. Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum Ende des Berichtszeitraums 111 (Q1-Q2/2009: 107) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 95 (Q1-Q2/2009: 93) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 43 (Q1-Q2/2009: 37) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 29 (Q1-Q2/2009: 26) Mitarbeiter in der Administration tätig.

Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 197 (Q1-Q2/2009: 185) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 61 (Q1-Q2/2009: 60) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 20 (Q1-Q2/2009: 18) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Nach den Kursgewinnen des Vorquartals entwickelten sich die Aktienmärkte im zweiten Quartal 2010 insgesamt rückläufig. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorquartals, 31. März 2010, sank der Deutsche Aktienindex (DAX) im Berichtsquartal um 3,1% auf 5.965,52 Punkte, während der Technology All Share im selben Zeitraum um 8,1% auf 879,10 Punkte nachgab. Auch die USU-Aktie blieb bei einem Schlusskurs von EUR 3,56 am 30. Juni 2010 auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA um 1.1% unter dem Vergleichswert des Vorquartals.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 stieg der Kurs der USU-Aktie zum 30. Juni 2010 um 7,9% an, während der Technology All Share einen Wertverlust von 5,8% verzeichnete und der DAX nahezu unverändert blieb.

Nachtragsbericht.

Zum 1. Juli 2010 hat die USU Software AG 51% der Geschäftsanteile an der Aspera GmbH, Aachen, („Aspera“) zur strategischen Portfolio-Erweiterung übernommen. Aspera ist ein hoch spezialisierter Lösungsanbieter für das Software-Lizenzmanagement. Gemeinsam mit den Produkten und der Fachexpertise von Aspera wird USU zu einem der weltweit führenden Anbieter im Wachstumsfeld Software Asset Management.

Der Kaufpreis für 51% der Geschäftsanteile liegt bei etwa drei Millionen Euro und wird zu rund 50% in Aktien und zu rund 50% in bar beglichen. Die zu gewährenden Aktien sollen aus der Durchführung einer Sachkapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital der USU resultieren. USU strebt eine vollständige Übernahme der Aspera innerhalb von zwei Jahren an. Aus diesem Grund haben die Parteien entsprechende gegenseitige Optionsrechte. Die Gegenleistung für diese 49% ist von gewissen Faktoren, insbesondere dem Ergebnis der Aspera, abhängig.

Die im Jahr 2000 gegründete Aspera beschäftigt aktuell 30 Mitarbeiter, die für internationale Kunden aus verschiedenen Branchen tätig sind, z.B. Deutsche Telekom, BASF, BMW, Nokia Siemens Networks oder Orange. Im Geschäftsjahr 2009/10 hat das schnell wachsende Unternehmen einen Umsatz von etwa vier Millionen Euro sowie eine deutlich zweistellige Umsatzrendite erwirtschaftet.

Neben der Aspera-Übernahme liegen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2010 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe haben.

Chancen- und Risikenbericht.

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2009 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.**Gesamtwirtschaft**

Das Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München (ifo) hat in seiner „ifo Konjunkturprognose 2010/2011“ vom Juni dieses Jahres vorhergesagt, dass die deutsche Wirtschaft, die aufgrund ihrer spezifischen Exportorientierung stark von der vorangegangenen Rezession betroffen war, nunmehr auch in besonderem Maße von der weltwirtschaftlichen Erholung profitieren wird. Für das Jahr 2010 erwartet ifo insofern ein Wirtschaftswachstum in Deutschland von 2,1%, nach einem Rückgang von knapp 5% in 2009. Im Euroraum wird die wirtschaftliche Expansion mit einem mäßigerem Tempo voranschreiten und gemäß den Schätzungen von ifo zu einem Wachstum des BIP von 1,0% führen (2009: -4,1%).

Branche

Nach Untersuchungen des Bundesverbandes BITKOM von März dieses Jahres wird der deutsche IT-Markt im laufenden Jahr 2010 einen leichten Anstieg verzeichnen und sich nach der Wachstumsdelle des Jahres 2009 wieder erholen. Nach der BITKOM-Prognose werden die Marktvolumina der IT-Branche im Jahr 2010 um 1,4% steigen, nach einem Rückgang von 5,4% im Jahr 2009. Während BITKOM für den Bereich IT-Services im Jahr 2010 ein Wachstum von 2,2% (2009: -2,5%) erwartet, wird für den Softwaremarkt nur ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse um 0,9% (2009: -5,2%) vorhergesagt. Vergleichbare Ergebnisse prognostiziert EITO für den europäischen Zielmarkt der USU-Gruppe. Nach EITO-Hochrechnungen wird das europäische IT-Marktvolumen im laufenden Jahr um 0,2% zulegen, nachdem es sich im Vorjahr um über 2% reduziert hatte.

Ausblick

Für die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften erwartet der Vorstand nach der verhaltenen Entwicklung in den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres eine signifikante Verbesserung der Umsatz- und Ertragsentwicklung im traditionell stärkeren zweiten Halbjahr. Nach der Markteinführung der neuen Produktversionen Valuation 4 und USU KnowledgeCenter 5 soll insbesondere das Lizenzgeschäft wieder ausgebaut werden.

Zudem rechnet der Vorstand für die kommenden Quartale mit einem deutlichen Anziehen des internationalen Geschäfts, welches aus den umfangreichen Partneraktivitäten der vergangenen Monate, wie beispielweise die in verschiedenen Ländern erfolgreich durchgeführten Roadshows, resultiert.

Für das Servicegeschäft erwartet der Vorstand nach der Stabilisierung im zweiten Quartal eine leicht positive Geschäftsentwicklung in den Folgequartalen, welche durch eine hohe Auslastung der erweiterten internen Beratermannschaft hervorgerufen wird. Die Basis hierfür bildet die positive Auftragsentwicklung dieses Segmentes, die zu einem gesteigerten Auftragsbestand der USU-Gruppe zum Ende des Berichtsquartals im Vergleich zum Vorjahr beitrug. Zusätzliche Wachstumsoptionen bieten sich ferner durch den wieder zunehmenden Einsatz freier Mitarbeiter im servicebezogenen Bestandskundengeschäft.

Aus der mehrheitlichen Übernahme der Aspera GmbH wird die USU-Gruppe ab dem dritten Quartal 2010 zusätzliche positive Umsatzeffekte erzielen. Ergebnisseitig wird Aspera im Jahr 2010 zunächst nur einen geringfügigen Beitrag zum Konzernergebnis liefern, da die im Zusammenhang mit der Übernahme angefallenen Anschaffungsnebenkosten nach IFRS direkt als Aufwand verbucht werden. Demgegenüber wird Aspera ab dem Jahr 2011 zu einer signifikanten Steigerung der Profitabilität der USU-Gruppe beitragen.

Für das laufende Jahr bestätigt der Vorstand die Planung, unter der Prämisse einer nachhaltigen konjunkturellen Erholung ein über dem Durchschnitt des IT-Marktes liegendes Umsatzwachstum zu erzielen und dabei das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Umsatz abermals überproportional auszubauen.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2010	Jahresabschluss 31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	4.131	4.515
Geschäfts- oder Firmenwerte	26.110	26.110
Sachanlagen	695	608
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	377	377
Aktive latente Steuern	1.940	1.896
Übrige Vermögenswerte	598	598
Langfristige Vermögenswerte	33.851	34.104
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	750	616
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.642	1.798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.698	4.835
Forderungen aus Ertragsteuern	723	900
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	474	196
Übrige Vermögenswerte	34	34
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	216	159
Wertpapiere	475	455
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.590	10.433
Kurzfristige Vermögenswerte	19.602	19.426
Aktiva, gesamt	53.453	53.530

PASSIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2010	Jahresabschluss 31.12.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.021	10.021
Kapitalrücklage	51.490	51.490
Gesetzliche Rücklage	250	250
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	0	-3
Bilanzverlust	-16.020	-15.877
Eigenkapital	45.741	45.881
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	347	313
Langfristige Schulden	347	313
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	19	37
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	2.090	3.100
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.135	2.075
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	127	239
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	792	726
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.202	1.159
Kurzfristige Schulden	7.365	7.336
Passiva, gesamt	53.453	53.530

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht II / 2010 01.04.2010 - 30.06.2010	Quartalsbericht II / 2009 01.04.2009 - 30.06.2009	6-Monatsbericht 01.01.2010 - 30.06.2010	6-Monatsbericht 01.01.2009 - 30.06.2009
Umsatzerlöse	7.690	8.355	15.227	16.680
Herstellungskosten des Umsatzes	-4.066	-4.340	-8.215	-8.707
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.624	4.015	7.012	7.973
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.497	-1.507	-2.745	-3.081
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-682	-709	-1.421	-1.525
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.384	-1.377	-2.764	-2.764
Sonstige betriebliche Erträge	30	62	105	107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	-38	-74	-74
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-182	-182	-364	-364
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-123	264	-251	272
Finanzerträge	124	132	157	305
Finanzaufwendungen	-26	-78	-51	-119
Gewinn vor Steuern (EBT)	-25	318	-145	458
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	-32	2	-63
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	-23	286	-143	395
Ergebnis je Aktie (in EUR):				
Unverwässert und verwässert	0,00	0,03	-0,01	0,04
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.021.054	10.021.054	10.021.054	10.021.054

GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht II / 2010 01.04.2010 - 30.06.2010	Quartalsbericht II / 2009 01.04.2009 - 30.06.2009	6-Monatsbericht 01.01.2010 - 30.06.2010	6-Monatsbericht 01.01.2009 - 30.06.2009
Konzernergebnis	-23	286	-143	395
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	-18	13	20	7
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	2	0	-13	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-2	17	-4	19
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	-18	30	3	26
Gesamtergebnis	-41	316	-140	421

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	6-Monatsbericht 01.01.2010 - 30.06.2010	6-Monatsbericht 01.01.2009 - 30.06.2009
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-145	458
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-106	-185
Abschreibungen	551	540
Gezahlte Ertragsteuern	-54	-64
Erstattete Ertragsteuern	601	0
Gezahlte Zinsen	-6	-17
Erhaltene Zinsen	156	268
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-159	-33
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-133	-63
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-845	-1.394
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137	1.054
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-739	583
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66	-3
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-977	-604
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	956	1.085
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	-697	1.625
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbene Zahlungsmittel	0	-877
Investitionen in Sachanlagen	-118	-135
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-28	-59
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	9	53
Verkauf von Anlagevermögen	2	26
Verkauf von Wertpapieren - veräußerbare	0	503
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	-587
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-135	-1.076
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Dividendenzahlung	0	-1.503
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	0	-1.503
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-11	-7
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-843	-961
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	10.433	6.136
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	9.590	5.175

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück-lage	Eigene Anteile	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Gesamt
	Aktien						Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert-papiere	
	Anzahl	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR			
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2009	10.335.004	10.335	52.764	176	-1.588	-15.755	26	-37	45.921
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	395	0	0	395
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	19	7	26
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	395	19	7	421
Kapitalherabsetzung	-313.950	-314	-1.274	0	1.588	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	-1.504	0	0	-1.504
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2009	10.021.054	10.021	51.490	176	0	-16.864	45	-30	44.838
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	0	-15.877	27	-30	45.881
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-143	0	0	-143
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	-4	7	3
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	-143	-4	7	-140
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	0	-16.020	23	-23	45.741

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 6-Monatsbericht 2010 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 6-Monatsbericht 2010 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2009 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.6.2010 TEUR	1.1.-30.6.2009 TEUR
Beratung	9.351	10.747
Lizenzen / Produkte	1.471	1.993
Wartung	3.792	3.480
Sonstiges	613	460
	15.227	16.680

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.6.10 TEUR	1.1.-30.6.09 TEUR								
Umsatz	10.062	10.866	5.157	5.797	15.219	16.663	8	17	15.227	16.680
EBITDA	1.338	1.533	47	464	1.385	1.997	-1.085	-1.185	300	812
EBIT	848	1.056	-7	413	841	1.469	-1.092	-1.197	-251	272
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	106	186	106	186
Steuern	-	-	-	-	-	-	2	-63	2	-63
Konzernergebnis	848	1.056	-7	413	841	1.469	-984	-1.074	-143	395
Mitarbeiter zum Ende der Periode	197	185	61	60	258	245	20	18	278	263

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 insgesamt 8,7% bzw. TEUR 1.329 der konsolidierten Umsätze. Zudem wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Nachstichtagsereignis

Zum 1. Juli 2010 hat die Gesellschaft 51% der Geschäftsanteile an der Aspera GmbH, Aachen, übernommen. Wir weisen hierzu auf die Angaben im Konzernlagebericht unter „Nachtragsbericht“ hin.

Aktien und Aktienoptionen der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien und Aktienoptionen der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2010 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.06.2010	Aktien 30.06.2009
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

** Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.773.868 (2009: 3.773.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2009: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.*

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind. Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2009 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Versicherung des Vorstands

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenbereichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Möglingen, 19. August 2010

Bernhard Oberschmidt, Sprecher des Vorstands der USU Software AG

18. November 2010

Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2010

22. November 2010

13:30 – 14:15 Uhr

**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2010
Frankfurt am Main**

9. Dezember 2010

15:15 – 16:00 Uhr

**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
X. MKK - Münchener Kapitalmarktkonferenz
München**